

Stadtgespräch

Zeitung für Frankfurt (Oder)



WO WIR
IM DIALOG
STEHEN

1 | 2021

Brandschutz:

Was ist zu tun, wenn der Ernstfall trotz Vorsichtsmaßnahmen eintritt

Erneut gewonnen:

2. Platz für den Händlerstammtisch und die WOWI bei der CityOffensive



Mieterengagement:

Für die Sauberkeit im Kiez unterwegs

Liebe Leserin, lieber Leser,

Frühling ist die Zeit der Veränderung. Das erste zarte Grün wird von bunten Blumen abgelöst und scheinbar gleichzeitig steigert sich unsere Laune. Eine ebensolche Metamorphose steht unserem Hochhaus #die23 bevor. Was jetzt hinter dem Gerüst samt Schutznetz verschwunden ist, taucht zum Jahresende mit neuen Farben wieder auf. Bleiben Sie gespannt.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr FRANKO

www.wowi-ffo.de



Ärztehaus Leipziger Straße Praxisflächen und MEHR



Das ist das Ende der DDR-Nostalgie. Die WOWI investiert in das Ärztehaus in der Leipziger Straße. Mit Erfolg: Im vergangenen Jahr eröffneten drei Praxen, in diesem Jahr folgten zwei weitere.

Apotheke, Allgemeinmedizin, Zahnarzt, Dentallabor, Physiotherapie, Nervenheilkunde, Palliativ- und Schmerztherapie, Heilpraktik und Tagespflege – Die Vielfalt im Ärztehaus bietet MEHR. Patienten schätzen die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und die Parkplätze hinter dem Haus. Der Zugang erfolgt barrierefrei, die Innenhöfe bieten mit der neuen Bepflanzung einen Ort

„zum Durchatmen“. Durch Umbau und Modernisierung schwindet der DDR-Charme des 1988 erbauten Gebäudes. Die Wände der renovierten Flure werden künftig als Galerie genutzt, die erste Ausstellung sind Werke von Wolfram Werner Kipsch. Damit sich die Besucher im Ärztehaus zurecht finden, wird im April das professionelle Leitsystem montiert. Farben zeigen dann die Wege zu den einzelnen Etagen und Praxen. Die WOWI arbeitet beim Umbau eng mit den Mietern zusammen und schaut auf die individuellen Bedürfnisse. So wurde für die Fachärztin Bianka Wander der Grundriss ihrer Räume angepasst, ein Modell, dass auch für andere

Praxen umsetzbar ist. „Wir bauen und vermieten kundenorientiert“, sagt Christa Moritz, die für Gewerberaumvermietung zuständig ist. Gemeinsam mit Bauingenieurin Alrun Müller aus der WOWI-Bestandsbetreuung bilden sie ein eingespieltes Team, wenn es um Revitalisierung von Gebäuden geht.

Bei der Vermarktung setzt die WOWI auf „Praxisflächen und MEHR“, um eine Erweiterung der Angebote zu forcieren. Friseur und Damenbekleidung, Kosmetik, Diätassistentin und gesunde Gastronomie sind ebenfalls ergänzend angedacht. Interessierte können sich an gewerbe@wowi-ffo.de wenden.

**#die23 ist eingehüllt
Vermietung beginnt jetzt**



Der prägnante 15-Geschosser in der Karl-Marx-Straße 23 wird umfangreich saniert. Auf Instagram berichten wir unter dem Hashtag #die23 über die Arbeiten, die im August 2020 unter anderem mit dem Abriss des alten Eingangsbereiches starteten. Das Gerüst auf dem Titel dieser Ausgabe ist in der Zwischenzeit bereits bis oben errichtet, das Gebäude nun bis zum Ende der Bauzeit komplett verhüllt. Dies ist notwendig, damit im April der Austausch aller Fenster begonnen werden kann, anschließend bekommt auch die Fassade ein neues Aussehen. Bereits zu erkennen sind die Pfeiler für den

geschlossenen, lichtdurchlässigen Vorbau. Auch im Inneren sind die Arbeiten fortgeschritten. So gibt es beispielsweise zur Verbesserung des Brandschutzes auf jeder Etage Fahrstuhl-Vorräume und Durchbrüche zum Treppenhaus.

#die23 Wohnungen mit ein bis drei Zimmern sind frisch saniert und voraussichtlich ab 1. Juni 2021 bezugsfertig. Die Vermietung startet jetzt. 1-Raum-Wohnungen mit Küchen sowie möbliertes Wohnen gehören ebenfalls zum Angebot. Informationen, Grundrisse und einen 360°-Rundgang gibt es unter www.wowi-ffo.de/Die23

Engagiert für den Kiez

Der fleißige Sammler

Unordentlichkeit kann er nicht leiden: Dirk Hodek sammelt nahezu täglich die Dinge auf, die andere achtlos fallen lassen. Seit mehreren Jahren kümmert er sich ehrenamtlich um seinen Kiez.

Es „lohnt sich“ eigentlich immer. Wenn Dirk Hodek mit seinem Greifer unterwegs ist, füllt sich der blaue Müllsack schnell. Vor allem Zigarettenstummel scheinen minütlich „nachzuwachsen“. „In fünf Stunden kommen da schonmal 1.800 Kippen zusammen“, sagt er. Er zählt im Kopf jede einzelne mit und ärgert sich darüber, dass andere so achtlos sind. „Eigentlich ist es ein Fass ohne Boden“, gibt der 54-Jährige zu. Seine Mutter meckere schon, wenn er sich wieder auf den Weg macht und seinen Kiez von der Witebsker über die Prager

Straße, bis zum Ärztehaus und dem Supermarkt abläuft. Vor allem ältere Leute sprechen ihn manchmal an und bedanken sich bei ihm. Dann brummt der eher schüchterne Mann oder nickt und macht weiter. Umso erstaunter waren die zwei Damen, die »Stadtgespräch« beim gemeinsamen Rundgang im

Februar traf. Sie würden den Herrn häufig beim Sammeln sehen, aber dass er dies ehrenamtlich tue, wussten sie bisher nicht.

Seit 2013 ist Dirk Hodek unterwegs, eigentlich bei jedem Wetter, im Dunkeln sogar mit Stirnlampe. „Nur im Sommer ist es zu heiß“, sagt er. Bei zu viel Wind flattere der Sack, dann bleibt er zu Hause. Trotzdem kommen jährlich rund 100 Säcke Müll zusammen. „Alles, was es in den Tonnen gibt, gibt es auch auf der Straße“, weiß er. Besonders unter den Balkonen sei es schlimm. Sperrmüll trägt er an die dafür vorgesehenen Plätze. Tüten mit Dönerresten sammelt er ein, bevor Ungeziefer davon angezogen wird. Aus den Sträuchern pflückt er Säcke mit Hundekot. Heute gäbe es viel mehr Müll als früher, ist man sich beim kurzen Plausch mit den Damen einig. Alle wünschten sich, dass die Leute wieder mehr auf ihre Umwelt und die Sauberkeit in ihrem Kiez achten würden.

Kennen auch Sie jemanden, der sich ehrenamtlich in Ihrem Kiez engagiert? Dann geben Sie uns einen Tipp! Die WOWI belohnt solchen Einsatz aktuell mit DoppeltGUTSCHEINen.



Mieterbeteiligung

Gemeinsame Aktionen unterstützt die WOWI im Rahmen des „1x1 der Mieterbeteiligung“ mit bis zu 1.000 EUR. Anträge können jederzeit formlos über die WOWI-Kundenbetreuung eingereicht werden. Sie sollten das Vorhaben erläutern, die Beteiligten, die Kosten und Informationen zur Eigeninitiative auflisten.

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie auf unserer Internetseite www.wowi-ffo.de unter dem Stichwort „Service & Dialog“ -> „Nachbarschaft“.

Katastrophe Wohnungsbrand

Wenn alles verloren ist

Ein Funke – ein Feuer – und die eigene Welt bricht zusammen. Kaum ein Ereignis hat so verheerende Folgen wie ein Großbrand. Wenn keine Personen und Tiere zu Schaden kommen, sind trotzdem Fotos und Dokumente, die ersten Zeichnungen der Kinder und persönliche Dinge unwiderruflich zerstört. Eine Katastrophe für alle Beteiligten.

Leider gab es auch im Bestand der WOWI im vergangenen Jahr einen solchen Wohnungsbrand. Am Morgen des 7. Dezember 2020 sind die Schäden schon vom Gehweg aus zu erkennen. Die Hitze des Feuers schmolz die Balkonbrüstung, sie musste später entfernt und der Balkon mit einer Holzkonstruktion abgesichert werden. Lange war nicht klar, ob durch die immensen Schäden die Statik noch gegeben ist. Denn auch die Wohnungen in den Etagen unter der Brandwohnung wurden durch das Löschwasser extrem beschädigt. Der gesamte Aufgang ist unbewohnbar.

Die WOWI hält für solche Fälle sogenannte Havariwohnungen vor, die mit dem Nötigsten ausge-

stattet sind. Sie sind keine Dauerlösungen, überbrücken aber die Zeit, bis die eigene Wohnung wieder hergerichtet oder eine neue Wohnung gefunden ist. Über die eigene Hausratversicherung können dann neue Möbel, Kleidung und Gebrauchsgegenstände angeschafft werden.

Weil unter den Geschädigten des Brandes im Dezember 2020 zahlreiche Kinder waren, rief der WOWI-Betriebsrat kurzerhand zu einer kleinen Spendenaktion auf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sammelten Plüschtiere und Gesellschaftsspiele, Süßigkeiten, Bücher und Klamotten. Auch Handtücher, Bettwäsche und Küchenutensilien konnten den beiden am stärksten betroffenen Familien übergeben werden. Durch Unterstützung der Kindervereinigung und der Stadtwerke kamen Möbelspenden und Gutscheine für örtliche Möbelhäuser zusammen. Im Namen der Betroffenen danken wir an dieser Stelle für das Engagement. Es ist schön zu wissen, dass es im Ernstfall Menschen gibt, die einem helfen.

Experteninterview zur Hausratversicherung

Wie wichtig eine Hausratversicherung tatsächlich ist, merken viele erst im Ernstfall. »Stadtgespräch« sprach dazu mit Christian Klaus. Er arbeitet für die GVV, die Gesellschaft für Versicherungsvermittlung und Vermögensbildung mbH, die Versicherungen für Wohnungsunternehmen anbietet.

Herr Klaus, warum ist es wichtig, eine Hausratversicherung zu besitzen?

Sie sichert den eigenen Hausstand mit all seinen Besitztümern

ab. Oder anders gesagt: Im Ernstfall ist ihr Hab und Gut, vom Möbelstück zum Teller bis zur Unterhose versichert. Dabei ist es egal, ob der Schaden in der eigenen Wohnung entstanden ist, oder in einer Nachbarwohnung.

Wie meinen Sie das?

Nehmen wir das Beispiel Wasserschaden: In der Wohnung über Ihnen tritt Wasser unkontrolliert aus, kommt durch die Decke und läuft die Wände bei Ihnen runter. Die Möbel saugen sich voll und müssen ersetzt werden.

Wer kommt dafür auf? Wir unterscheiden zwei Fälle: 1. Der Schaden in der Wohnung über ihnen ist selbst verursacht. Dann würde die Haftpflichtversicherung, sofern Ihr Nachbar eine besitzt, greifen. 2. Die Nachbarin ist unschuldig, es handelt sich beispielsweise um einen Rohrbruch. Anders als viele denken, kommt die Wohngebäudeversicherung Ihrer Vermieterin nur für Schäden am Gebäude selbst auf, also für Böden und Wände! Vom Inhalt wird nichts ersetzt. Nur eine eigene Hausratversiche-

rung kann dann helfen. Sie übernimmt übrigens auch die Kosten für das Ausräumen der Wohnung und die Entsorgung der kaputten Gegenstände.

Lohnt sich eine Hausratversicherung für jeden? Was ist mit dem „typischen“ Studenten, der in einer kleinen Bude, spärlich mit den 20 Jahre alten Möbeln von der Oma ausgestattet, wohnt?

Eine Hausratversicherung sollte jede und jeder haben. Auch wenn die Möbel alt sind, wird im Schadensfall der Neuwert entschädigt.

Kleine Lebensretter: Rauchwarnmelder

Unauffällig kleben sie in Fluren und Zimmern an der Decke: Rauchwarnmelder. Seit Ende 2018 arbeitet die Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH mit der Firma Pyrex zusammen und lässt die kleinen Geräte einbauen, die, sobald sie eine Rauchentwicklung feststellen, sehr laut Alarm schlagen. In den 7.552 WOWI-Wohnungen hängen 27.160 Rauchwarnmelder, die mit ihrer verbauten Batterie eine garantierte Laufzeit von mindestens 10 Jahren haben.

»Stadtgespräch« besuchte den WOWI-Mieter Thomas Strauch im Südring, als ein Pyrex-Mitarbeiter im Dezember 2019 einen der letzten Rauchwarnmelder montierte. Wie ein Besenstiel sieht das Gerät aus, mit dem der Melder in Sekunden an die Decke geklebt wird. Für die Sichtkontrolle bei der jährlichen Wartung kann er ebenso schnell aufgenommen und überprüft werden. Eine Investition, die sich lohnt. Regelmäßig bestätigt die Feuerwehr, dass Rauchwarnmelder im Ernstfall Leben retten können!



Darauf sollten Sie achten:

- Flure und Treppenhäuser sind Flucht- und Rettungswege und grundsätzlich freizuhalten.
- Hauseingangstüren niemals abschließen.
- Nicht im Bereich von Feuerwehrezufahrten parken.
- Mit den jeweiligen Gegebenheiten im Haus bekannt machen: Wo ist ein Feuermelder? Wo gibt es Feuerlöscher?
- Hinweise auf den Brandschutztüren ernst nehmen und diese nicht manipulieren.

Ihre WOWI-Kundenbetreuung überprüft regelmäßig Flure, Treppenhäuser und Kellerräume. Aber auch wir sind nicht überall: Sollte Ihnen etwas auffallen, melden Sie sich bei uns. Sie haben Fragen zum Brandschutz? Wir helfen gern weiter. Unter www.youtube.com/watch?v=VLkYrbURFJY gibt es den WOWI-Tipp „Brandschutz und Nutzung gemeinschaftlicher Flächen“ mit unserem Maskottchen Franko.



Für das alte 2-Sitzer-Sofa der Omi würde unser Beispielstudent also genügend Geld bekommen, um sich ein neues Sofa zu kaufen.

Wie finde ich eine gute Versicherung?

Gängige Vergleichsportale im Internet sind eine gute Adresse. Achten Sie darauf, dass die Versicherungssumme dem Umfang der Wohnung angepasst ist. Als Faustregel kann man ca. 650 Euro bis 750 Euro pro Quadratmeter schätzen. Bei einer 55-Quadratmeter-Wohnung ist also eine Versicherungssum-

me von 35.750 Euro eine realistische Schätzung. Darin enthalten sind auch Gegenstände, die im Keller lagern, wie Fahrräder. Falls sie ein E-Bike besitzen, sollten Sie das beim Abschluss der Versicherung angeben. Es empfiehlt sich, die Versicherungsverträge so aktuell wie möglich zu halten. Alte DDR-Verträge, die erweiterten Hausrats- und Haftpflichtversicherungen, sind zwar sehr günstig, weisen mitunter aber große Deckungslücken auf.



Frühlingsaktion

WOWI macht MEHR

Die WOWI begrüßt es, wenn sich Mieterinnen und Mieter für ihr Wohnquartier engagieren. Kennen Sie jemanden, der sich für die Verschönerung des Umfeldes einsetzt, verstärkt auf Ordnung und Sauberkeit im Treppenhaus achtet, Nachbarschaftshilfe organisiert oder anbietet oder die Organisation des Nachbarschaftslebens übernimmt? Dann schlagen Sie die Person vor, die WOWI vergibt 50 WOWI-EDITIONS-DoppeltGUTSCHEINE an ihre Bestandsmieter. Damit sich Engagement doppelt lohnt.

Am 21. März beginnt der Frühling. 2021 startet zeitgleich die Aktion „Endlich Frühling: WOWI macht MEHR daraus.“

Geschenkidee gesucht? Wie wäre es mit einem DoppeltGUTSCHEIN? Sie sind eine tolle Idee, für die Beschenkten ebenso wie für die lokalen Geschäfte und Gastronomen. Ins Frühjahr starten sie mit der WOWI-Edition, die es für 12,50 EUR in der Tourist Information gibt, der gutgeschriebene Wert beträgt 15 EUR. Die WOWI macht eben MEHR daraus.

Wer in der Zeit vom 21. März bis 20. Juni 2021 einen Mietvertrag bei der WOWI unterschreibt,

der bekommt einen DoppeltGUTSCHEIN im Wert von 15 bis 30 EUR, abhängig von der Wohnungsgröße, dazu. Die Anzahl der Gutscheine ist limitiert, schnell sein lohnt sich daher.

Bunte Oasen gesucht

Wenn die ersten Frühlingsblüher in den Beeten sprießen, juckt es den Hobbygärtnern bereits in den Fingern. Sobald die Temperaturen es zulassen, werden die Balkonkästen und Töpfe für die Terrasse bepflanzt. Die Initiative „Freiwillig Gärtnern“ und die WOWI suchen erneut die schönste Oase der Stadt. Bis zum 20. August 2021 können Fotos mit einem Vermerk zum Standort beim Quartiersmanagement im MIKADO abgegeben oder per E-Mail an quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de geschickt werden.

Die ersten drei Plätze werden mit Gutscheinen in Höhe von 200 EUR; 150 EUR und 100 EUR ausgezeichnet, mitmachen lohnt sich.

Ausbildung bei der WOWI Mein erstes Mietergespräch



Ich bin im 2. Lehrjahr als Immobilienkauffrau und skizziere kurz, wie ich zu meinem ersten Mietergespräch kam:

Im Azubi-Projekt Aurorahügel 4 verwalten wir ein Wohnhaus. Heute bin ich verantwortlich. In unserem elektronischen Verzeichnis finde ich ein Anliegen eines frisch eingezogenen Mieters, der sich wundert, dass ihm per Lastschrift die Miete der alten und der neuen Wohnung abgebucht wurde. Ich prüfe den Fall und erkenne schnell, dass wirklich ein Fehler passiert ist. Sicher kann mir eine Kollegin aus dem Mietmanagement helfen. Sie hat Zeit und

erklärt: Die Miete der alten Wohnung wird wieder zurücküberwiesen. „Leider“, sagt sie, „passiert das ab und an mal“. Meine Aufgabe ist es, den Mieter zu informieren. Ich greife zum Telefon, erreiche aber niemanden. „Dann probiere ich es später nochmal“, denke ich mir. Doch dazu kommt es nicht, denn kurz darauf steht meine Kollegin in der Tür. „Dein Mieter ist da.“ – „Mein Mieter?“ Als ich das ausspreche, geht mir ein Licht auf: „Klar!“ Sie fragt mich, ob ich das Gespräch führen möchte. Ohne groß darüber nachzudenken antworte ich: „Natürlich!“ und springe ins kalte Wasser, denn

ich weiß genau, was zu tun ist: Ich begrüße den Mieter freundlich, entschuldige mich und erkläre das weitere Vorgehen. Die Kollegin sitzt hinter mir und ich weiß: wenn ich nicht weiter komme, hilft sie mir. Gleichzeitig macht sie mir deutlich, dass ich gerade die Beraterin bin. Wir beenden das Gespräch und ich verabschiede meinen Mieter. Da realisiere ich: „Hurra! Ich habe mein erstes Mietergespräch geführt.“ Ich bin stolz. Meine Kollegin spricht mir ein kurzes Lob aus. Ich freue mich schon auf das nächste Gespräch, welches ich mit Unterstützung sicher genauso gut bewältigen werde.

CityOffensive Ostbrandenburg 18.000 Euro für Frankfurt

Damit hatte niemand gerechnet: 18.000 Euro Preisgelder der CityOffensive Ostbrandenburg gehen 2021 nach Frankfurt (Oder). Die Kampagne des Händlerstammtisches der Innenstadt und der WOWI landete auf dem 2. Platz und erhält 12.000 EUR Preisgeld.

Neben der Kampagne „Standhaft – Entschlossen – Bewusst: Die nachhaltige Innenstadt“ wird 2021 das Projekt „Neues Leben für die Große Scharrnstraße“ durch die Wohnbau umgesetzt, das bei der CityOffensive auf dem 4. Platz landete und 6.000 EUR erhält. Insgesamt fließen damit 18.000 EUR nach Frankfurt (Oder). „Ein Hauptgewinn für unsere Innenstadt“, findet WOWI-Prokuristin Christa Moritz.

Der monatlich tagende Händlerstammtisch der Innenstadt hat unter Führung der WOWI ein Konzept ausgearbeitet, das drei Schwerpunkte beinhaltet. Zunächst sollen Kundinnen und Kunden nach dem strengen

Lockdown zurück in die Innenstadt gelockt werden. Neben der Schaffung eines schönen Ambientes für den Erlebnisraum Innenstadt steht dabei der Dialog im Vordergrund. „Viele achteten in den vergangenen Monaten mehr auf Nachhaltigkeit, da setzen wir an“, erklärt Christa Moritz. „Unser ‚Jute Magistrale‘-Beutel ist ein solches Instrument. Auch die Aufklärung über die Herstellung von Produkten, Verpackungen und Transportwege gehört dazu.“

Nachhaltig sollen auch die Geschäfte in der Magistrale gesichert werden. „Unser zweiter Schwerpunkt ist daher ein erweiterter Dialog zwischen jungen und gestandenen Händ-

ler:innen“, sagt Christa Moritz. Gemeinsam werden Ideen weiterentwickelt, darunter das künftige City-Management mit der MuV und der Stadtverwaltung. Auch neue Projekte, wie der Vorschlag einer Essensroute, der „Magistrale Culinaire“, werden ausgearbeitet.

Der dritte Schwerpunkt ist die Arbeit mit Jugendlichen. Durch einen Videowettbewerb, umgesetzt mit sozialen Einrichtungen und Trägern, sollen Jugendliche ihre Innenstadt aus ganz neuen Blickwinkeln betrachten. „Wir wollen die jungen Leute an ihre Heimatstadt binden, sie sind unser Inhaberpotenzial von morgen“, ist sich Christa Moritz sicher.



„Unsere Magistrale – shoppen vor Ort“ informiert unter www.facebook.com/MagistraleFrankfurtOder/

Aktionsommer WIRtschaft in Aktion

Die 7. Auflage von „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ ist gestartet. Aktuell laufen die Vorbereitungen, sodass von Juni bis August verschiedenste Projekte im Aktionsommer umgesetzt werden können. Das Organisationsteam, dem auch die WOWI angehört, setzt dabei anders als in den Vorjahren auf Onlinevarianten. „Natürlich funktioniert vieles, gerade im sozialen Bereich, mit direkten Kontakten besser. Aber 2020 mussten wir den Aktionstag deshalb ausfallen lassen, was wir sehr bedauern haben“, sagt Solveig Kauczynski, die als Koordinatorin des Frei-

willigenzentrums sich auch für „WIRtschaft in Aktion“ stark engagiert. Der Auftaktworkshop am 24. März 2021 findet daher online statt, alle sozialen Einrichtungen können daran teilnehmen und Projektideen entwickeln. Anschließend werden diese in kurzen Videobeiträgen aufbereitet. „Um Teams zu bilden, leiten wir diese dann an interessierte Unternehmen aller Größen und Branchen weiter, die mit Wissen und Tatkraft gemeinnützige, nachhaltige Projekte unterstützen wollen“, sagt Solveig Kauczynski. „Wir wissen, dass nicht jedes Unternehmen gleich gut durch die Krise

kommt. Aber viele haben in den vergangenen Jahren gelernt, dass Engagement für gemeinnützige Projekte eine nachhaltige Investition ist, die sie bereitwillig leisten.“ Als Schirmherr der Initiative unterstützt Oberbürgermeister René Wilke die Neuerungen und blickt dem Aktionsommer zuversichtlich entgegen: „WIRtschaft in Aktion ist immer eine Chance für unsere Stadt, gemeinsam mehr zu erreichen.“ Gefördert wird das Gesamtprojekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“.

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Telefonische Servicezeiten:

Montag – Freitag
08:00 – 18:00 Uhr

+49 335 4014014

@ kontakt@
wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:
Jan Eckardt

Redaktion:
Franziska Wegner

Fotos:
WOWI – Franziska
Wegner, Abdulhalim
Bakkour, Anne Lubetzki,
Christa Moritz; Stadt-
werke

Gestaltung:
Ele Joswig, ele.joswig@wissens-design.com

Druck:
haagwerbung,
Frankfurt (Oder)





Stadtwerke & WOWI E-Säule im Grünen Norden

Strom zum Auftanken: Die öffentlich zugängliche Elektro-Ladesäule im Bereich Stendaler Straße 8 ist einsatzbereit. Als Baustein gehört sie zum Projekt „Grüner Norden“, in dem ein klimafreundliches Modell-Quartier entwickelt wird.

In der ersten Projektphase prüfen WOWI und Stadtwerke mit Fachleuten z. B. die Beschaffenheit und Statik der Dächer und lassen durch ein Planungsbüro Möglichkeiten ausarbeiten. Ziel des Projektes ist es, im Bereich der Stendaler und Magdeburger Straße eine grundlegende Umstellung auf innovative Ener-

gielösungen durch den Einsatz effizienter, klimaneutraler Energiesysteme vorzunehmen. Geplant ist die Bündelung dezentraler Stromerzeugung mit PV-Anlagen, Kraft-Wärmekopplung sowie Speicher- und Wärmespeichertechnologien.

Parallel dazu erarbeiteten die Stadtwerke und die WOWI gemeinsam mit dem IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik und anderen europäischen Einrichtungen einen Förderantrag, der im Januar 2021 bei der EU im Rahmen des Horizont 2020-Programms für Forschung und Innovation eingereicht wurde. Darin wurden wesentliche Maßnahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen und Verringerung des Primärenergieeinsatzes entsprechend den Zielen des Klimaschutzprogramms

der Oderstadt mit einem konkreten Umsetzungsfahrplan und Einsparzielen benannt.

Unabhängig von einer möglichen Bewilligung durch die Europäische Kommission werden im Rahmen der ersten Projektphase weitere Möglichkeiten für den Einsatz umweltschonender Technologien geprüft und konzeptionell vorangetrieben. Die erste Projektphase soll bis zum Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Im Anschluss wird ein Umsetzungsfahrplan entwickelt, der konkrete Maßnahmen für den schrittweisen Umbau des Wohnquartiers enthält.

Als weiterer Partner konnte das Sportzentrum Frankfurt (Oder) gewonnen werden. Der Umbau der Beleuchtung in den Sporthallen ist ein mögliches Ziel des „Grünen Nordens“.

Fotorätsel | Gewinnspiel

Feucht oder schon nass?

Das Wohngebiet im Frankfurter Norden (siehe Beitrag oben) erkannte Josy Spruch-Littmann sofort auf unserem Fotorätsel. Sie erhielt einen DoppeltGUTSCHEIN.

Das neue Fotorätsel ist schwieriger: Wo es eigentlich nass sein sollte, waren zuletzt nur Pfützen zu

entdecken. Aber noch in diesem Jahr soll das Wasser wieder sprudeln. Haben Sie eine Ahnung? Worum kann es sich handeln? Und wo ist das Objekt zu finden?

Versuchen Sie Ihr Glück und senden Sie Ihren Lösungsvorschlag per E-Mail an kontakt@wowi-ffo.de oder per Postkarte an Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, 15232 Frankfurt (Oder).

